

49) *Holothuria Moebii* n. sp.

Das Kieler Museum besitzt sechs Exemplare dieser mit *H. pulchella* Selenka verwandten, aber doch deutlich von ihr verschiedenen Art. Die Exemplare stammen von Hongkong und sind durchschnittlich 5 cm lang. Ihre Färbung ist ein schmutziges fleckiges Rothbraun. Nach der beiliegenden von Semper geschriebenen Etiquette ist diese Form schon von

*) Vergl. über beide Arten Selenka, l. c., S. 324 bis 326 und S. 327, ferner Semper, l. c., S. 88, 92, 278, 279.

**) Das Lübecker Museum besitzt zwei Exemplare von *H. atra* Jäger von Nossibé (Madagascar).

ihm als neue Art erkannt, aber weder benannt, noch beschrieben worden. Was nun den Unterschied von *H. pulchella* Selenka anbelangt, so sind zunächst die Endscheibchen der Bauchfüfschen gröfser, sie haben bei *H. pulchella* einen Querdurchmesser von 0,06 mm, bei *H. Möbii* aber einen solchen von 0,08 mm. Dann fehlen bei *H. Möbii* die Stühlchen vollständig, während dieselben bei *H. pulchella* in der Haut des Rückens und Bauches, jedoch mit Ausnahme der Füfschen, vorkommen. Die für *H. pulchella* charakteristischen, 0,7 mm langen Kalkstäbchen mit granulirter Oberfläche finden sich in grofser Zahl auch bei *H. Möbii*, aufser ihnen aber am Bauche auch noch ganz glatte Stäbchen. Endlich besitzen die Füfschen des Bauches bei *H. Möbii* dicht am Endscheibchen eigenthümlich geformte, bei *H. pulchella* fehlende, Stützstäbe, welche 0,13 bis 0,145 mm lang sind und etwa die Form eines H haben, dessen senkrechte Balken durchlöchert und an den Enden zackig sind, während der Querbalken von einem nicht durchlöcherten Stabe gebildet wird. Ich erlaube mir der neuen Art den Namen des Directors des Kieler Museums, Herrn Prof. K. Möbius, beizulegen.